

Bergbahnen erwägen mit Bund Zertifikatspflicht für Skigebiete

In der kommenden Wintersaison erhalten möglicherweise nur Menschen mit einem Covid-Zertifikat Zugang zu den Bergbahnen.



Skigebiet Lenk Metschmaad (BE), Lenkbergbahnen.

Bild: Mathias Kunfermann

Der Verband Seilbahnen Schweiz erwägt laut Angaben seines Präsidenten mit dem Bund eine Zertifikatspflicht für Skigebiete.

Im Moment werde darüber diskutiert, ob die Covid-Zertifikatspflicht auch für Skigebiete gelten soll, sagte Hans Wicki, Präsident von Seilbahnen Schweiz, den Zentralschweizer Regionalsendern «Radio Sunshine» und «Radio Central» am Freitag. «Ich könnte mir vorstellen, dass eine Zertifikatspflicht auferlegt wird.»

Damit erhielten nur Geimpfte, Genesene oder negativ auf das Coronavirus Getestete Einlass zu den Bergbahnen. Im Gegenzug sollen andere Auflagen und Massnahmen in den Skigebieten weitgehend wegfallen. Gemäss Wicki müsste die konkrete Handhabung etwa des Ticketverkaufs noch geprüft werden.

Planungssicherheit für die Wintersaison

Die Bergbahnen führten bereits entsprechende Gespräche mit Bundesamt für Gesundheit (BAG), wie der Nidwaldner FDP-Ständerat weiter erklärte. Die Bergbahnen wollen gemäss Wicki Planungssicherheit für den Winter. Die ganze Saison hindurch sollten demnach dieselben Regeln gelten, «nicht dass dann plötzlich Skigebiete zugehen müssen, eine Auflage gemacht wird oder Restaurants zugehen müssen», sagte Wicki.[RELATED]

Ein Schweizer Skigebiet hat bereits eine Zertifikatspflicht für die Wintersaison angekündigt: Die [Fideriser Heuberge \(https://www.htr.ch/story/buendner-skigebiet-fuehrt-zertifikatspflicht-ein-32075.html\)](https://www.htr.ch/story/buendner-skigebiet-fuehrt-zertifikatspflicht-ein-32075.html) im Kanton Graubünden verlangen für alle Aktivitäten und Betriebe im gesamten Skigebiet ein Zertifikat.

Erholung im August auf tiefem Niveau

Die Schweizer Bergbahnen haben im August nach dem schwachem Start zu Beginn des Sommers wieder etwas mehr Gäste verzeichnet. Ein Grund dafür war schöneres Wetter. Zudem bescherten Reiseerleichterungen den Bergbahnbetreibern wieder mehr internationale Gäste.

Die Erholung bewegt sich jedoch auf tiefem Niveau. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 lägen die Zahlen zu den Ersteintritten und Umsätzen von Mai bis August noch immer jeweils rund 30 Prozent tiefer, teilten die Seilbahnen Schweiz am Freitag mit.

[IMG 2]

Nachdem der Start in die Sommersaison wegen viel Regen und fehlender internationaler Touristen buchstäblich ins Wasser gefallen ist, habe es im August aber immerhin eine Verbesserung gegeben. Das angenehmere Wetter habe wieder mehr Schweizer Tagestouristen und Urlauber in die Berge gelockt. Gefehlt hätten jedoch jene Schweizer, die dank Reiseerleichterungen Ferien am Meer gemacht hätten, erklärte der Verband.

Immerhin zeigte sich im August eine leichte Verbesserung bei den internationalen Gästen. Die gegenseitige Anerkennung der Covid-Zertifikate der Schweiz und der EU erleichtere den europäischen Tourismus. Und auch erste US-Touristen reisten wieder an, da die Schweiz in den USA nicht mehr mit einer Reisewarnung versehen sei. (sda/npa)

Publiziert am Freitag, 10. September 2021